

# walter

81. Ausgabe Aug./Sept. 2014

Nachrichten aus der Gropiusstadt



gropius  
stadt  
bewegt sich

Disziplin Schwimmen beim  
8. degewo-Schülertriathlon vor der  
grandiosen Kulisse des Gropiushauses  
im runderneuertem Schwimmbad

Foto:  
Ungethüm

**In dieser Ausgabe:**

**Gropiusstadt bewegt sich: Alle Angebote** • Woche der Senioren  
• Korczaks Karton – ein Tanzprojekt an der Janusz-Korczak-Schule  
• Gigantomaten in der Gropiusstadt • degewo-Schülertriathlon

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Im August-walter dreht sich (fast) alles um das Aktionswochenende „Gropiusstadt bewegt sich“. Alle Veranstaltungen, die dazugehören, erkennen Sie am roten Gropiusstadt-bewegt-sich-Logo.

Es gibt viele spannende Angebote – sportliche, bildende, gesunde und entspannende: Stadtpaziergänge, den Gropiuslauf, Rallyes, das Familienkonzert, Urban Knitting, einen Flashmob und natürlich – wie immer im September – die Längste Kaffeetafel der Gropiusstadt.

Gehen Sie raus, machen Sie mit oder schauen Sie zu – es lohnt sich!

Außerdem gibt es einen Artikel über ein sehr schönes Tanzprojekt, das im Rahmen des Kulturagentenprogramms an der Janusz-Korczak-Schule durchgeführt wurde.

Und es gibt Bericht und Bilder vom degewo-Schülertriathlon.

Übrigens – wussten Sie, dass in der Gropiusstadt die riesigsten Tomaten wachsen?? Lesen Sie Seite 6 und staunen Sie ;-)

Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und einen bewegten September!

Ihre walter-Redaktion

## Gemeinsam gewinnen – der 8. degewo-Schüler-Team-Triathlon

Ein Sommerhighlight der Gropiusstadt ist seit Jahren der große degewo-Schülertriathlon. Triathlon ist ja eine echte sportliche Herausforderung. Drei Disziplinen muss ein Sportler dabei hintereinander durchstehen: Schwimmen, Radfahren und Laufen. Das Anstrengende ist dabei, dass die nach Höchstleistung in einer Disziplin erschöpfte Muskulatur sich schnell umstellen muss, um weitere Höchstleistungen zu erbringen. Das ist etwas, das nur wenige Sportler schaffen. Der Wohnungsgesellschaft degewo, der Berliner Triathlon Union und auch dem Bezirk Neukölln – Sportstadträtin Franziska Giffey war Schirmherrin des Schülertriathlons – geht es aber nicht darum, solche Hochleistungssportler hervorzuheben, sondern darum, möglichst viele Kinder für Sport und Bewegung zu begeistern.

Deshalb geht es beim Schülertriathlon um etwas ganz anderes: „Team gewinnt“ – hieß das Motto beim 8. degewo-Schülertriathlon und die Regeln sind so umgestellt worden, dass so viele Kinder wie möglich teilnehmen können. Ein Team besteht nämlich aus drei Freunden, Klassenkameraden oder Bekannten und jeder muss nur eine Disziplin schaffen – Schwimmen oder Radfahren oder Laufen! So kann jeder mitmachen, die Sportlichen und Schnellen, aber auch die Verträumten und Langsameren. Und natürlich die Schüler der Förderzentren, manche davon körperlich behindert, einige im Rollstuhl. Die Hauptsache war: Dabeisein, ein Team sein und sein Bestes geben! Und das haben 1.106 Schülerinnen und Schülern aus 32 Neuköllner Schulen getan!

Die Eltern sind jedes Jahr übrigens besonders willkommen – deshalb fand auch dieses Jahr wieder ein Familiensportfest statt. Viele Neuköllner und Gropiusstädter Sportvereine boten kostenloses Schnuppertraining an und es gab Vorführungen. Cheerleader tanzten, Judoka kämpften fürs Publikum, es gab eine Kletterwand, eine Hüpfburg, einen Basketballkorb mit Trainer – überall konnte man sich austoben, ausprobieren, zuschauen. Aber am spannendsten war es natürlich, die Teams anzufeuern. Nachdem jeder seine Startnummer bekommen hatte, ging es im neuen Schwimmbad los. Schirmherrin Dr. Franziska Giffey gab den Startschuss. Unter Aufsicht von Rettungsschwimmern mussten je nach Altersklasse 50 oder 100 Meter geschwommen werden. Eltern und Freunde feuerten die Schwimmer an. Dann raus aus dem Becken, Handtuch geschnappt und schnell

zum Staffelwechsel vors Stadion. Teampartner abschlagen, damit der losfahren kann: Auf dem Fahrrad einen 1-km-Rundkurs auf der gesperrten Lipschitzallee. Mit Helm natürlich!! Dann runter vom Rad, Handschlag für den Staffelpartner. Und dann laufen! 800 oder 1000 Meter, je nach Altersgruppe. Puhh – geschafft!!

Alle haben sich super angestrengt!! Die Teamzeit wurde vom Start im Freibad bis zum Zieleinlauf im Stadion gemessen. Und für die besten Teams gab es wieder Preise – Einkaufsgutscheine für Media Markt oder Intersport Olympia. Auch die Schulen mit den meisten Teilnehmern wurden prämiert. Und eine Urkunde bekamen natürlich alle Teilnehmer.

### Und hier sind die Gewinner des Schülertriathlons 2014:

1. Platz: Grundschule am Sandsteinweg
2. Platz: Katholische Grundschule St. Marien
3. Platz: Walter-Gropius-Schule

Die Gewinner-Teams, alle Informationen und ganz viele tolle Bilder finden Sie auf der Webseite: [www.degewo-triathlon.de](http://www.degewo-triathlon.de)



## Woche der Senioren in der Gropiusstadt

Eine ganze Woche lang öffnen Einrichtungen der Gropiusstadt ihre Türen speziell – aber nicht nur – für Seniorinnen und Senioren. Vom 8. bis 12. September können die Älteren in Ruhe erkunden, was man so alles für die Gesundheit tun kann. Gute Vorsätze können sie gleich in die Tat umsetzen; sie können aber auch tanzen, Vorträge hören oder einfach nur gemeinsam frühstücken.

Hier finden Sie die Angebote:

### ■ Tag der Offenen Tür der Kontaktstelle Pflegeengagement & im Pflegestützpunkt Neukölln Süd

Geboten werden Informationen zum Thema Seniorensport und zu ehrenamtlichen Besucherdiensten, außerdem natürlich alles rund ums Thema Pflege

Wann: Montag, 8. September 2014,  
9:00 -16:00 Uhr  
Wo: Pflegestützpunkt Neukölln-Süd:  
Joachim-Gottschalk-Weg 1, 12353 Berlin

### ■ Sicherheit für Senioren in der Wohnung und im Wohnumfeld

Der Präventionsbeauftragte des Polizeiabschnittes 56 informiert und berät Sie.

Wann: Montag, 8. September 2014,  
14:00 -16:00 Uhr  
Wo: Waschhaus-Café,  
Eugen-Bolz-Kehre 12, 12351 Berlin

### ■ Coretta's Café

Wie jeden Dienstag seit Juli 2014 Kaffee, Kuchen und Gespräche im Saal der Martin-Luther-King-Gemeinde, bei Sonne draußen!

Wann: Dienstag, 9. September 2014,  
13:30–16:30 Uhr  
Wo: Ev. Kirchengemeinde  
in der Gropiusstadt  
Martin-Luther-King-Gemeinde,  
Martin-Luther-King-Weg 6, 12353 Berlin

### ■ Soziale Personenbetreuung und Hilfen im Alltag – kurz: Sophia

Mit Sophia länger und sicherer in der eigenen Wohnung leben

Wann: Dienstag, 9. September 2014,  
mit Vortrag um 15:00 Uhr  
Wo: degewo. Kundenzentrum Süd  
Joachim-Gottschalk-Weg 9 12353 Berlin

### ■ Vorstellung der Angebote des Familienzentrums Manna

Vorstellung der Angebote: Seniorengruppe Lebenshorizonte, Intergeneratives Gartenprojekt „ZusammenWachsen“, Beratungsangebot für dementiell erkrankte Menschen und begleitende Unterstützung

Wann: Mittwoch, 10. September 2014,  
10:00 -12:00 Uhr  
Wo: Malteser Familienzentrum Manna  
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin

### ■ Tanzkreis „Bunte Mischung“ trifft „Cafégespräch“ – tanzend durch die Welt

Mitwirkende des regelmäßigen Tanzkreises trinken Kaffee mit Teilnehmenden des regelmäßigen Cafégesprächs und plauschen und tanzen durch die Welt – Neugierige und Tanzfreudige willkommen!

Wann: Mittwoch, 10. September 2014,  
16:00 - 20:00 Uhr  
Wo: Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee  
Wutzkyallee 88, 12353 Berlin

### ■ Führung durch die Wutzkygärten

Gartenaktivisten aus der Besucherschaft des Nachbarschaftszentrums Wutzkyallee zeigen Interessierten ihren Garten und was da so wächst und gedeiht.

Wann: Donnerstag, 11. September 2014,  
10:00-11:00 und 15:00-16:00 Uhr  
Wo: Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee,  
Wutzkyallee 88, 12353 Berlin

### ■ Offene Probe in der Internationalen Singgruppe ImpULS

Möglichkeit für Sangesfreudige, bei einer Probe der Singgruppe mitzusingen und zu testen, ob sie weiter mitmachen möchten

Wann: Donnerstag, 11. September 2014,  
11:00-13:00 Uhr  
Wo: Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin

### ■ Handarbeitsgruppe im IKT

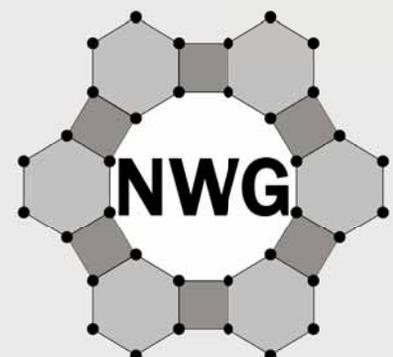
Stricken, Häkeln, Basteln und dabei mit netten Gleichgesinnten ins Gespräch kommen – das bietet die regelmäßig stattfindende Handarbeitsgruppe im IKT.

Wann: Freitag, 12. September 2014,  
11:00-13:00 Uhr  
Wo: IKT (Interkultureller Treffpunkt) im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,  
Bat-Yam-Platz 1 12353 Berlin

### ■ Frauenfrühstück

Ein Angebot für Frauen aller Altersgruppen, Frühstück und nette Gespräche/Kontakte miteinander zu verbinden.

Wann: Freitag, 11. September 2014,  
10:00-12:00 Uhr  
Wo: Waschhaus-Café,  
Eugen-Bolz-Kehre 12, 12351 Berlin



**Veranstaltungen**

Ein **Themenwochenende** zum **Mitmachen** für alle mit **Aktionen** rund um **Mobilität, Gesundheit, Bewegung, Sport und Kultur**

**FREITAG, 5.9.**

17 - 18 Uhr	<b>STADTTEILSPAZIERGANG</b>	Treffpunkt Gemeinschaftshaus
17 Uhr	<b>»FAMILIEN-KONZERT KONZERTHAUS MEETS GROPIUSSTADT«</b>	Mensa der Liebig-Schule, Efeuweg 34, Eingang Fritz-Erlor-Allee

**SAMSTAG, 6.9.**

14 - 15 Uhr	<b>ERÖFFNUNG</b>	Lipschitzplatz
14 - 15 Uhr	<b>»ERÖFFNUNG »Gropiusstadt bewegt sich!«</b>	durch den Bezirksstadtrat für Gesundheit und Jugend, Falko Liecke Moderation: Mitri Siria
14 - 15 Uhr	<b>STARTSCHUSS</b>	Lipschitzplatz
14 - 15 Uhr	<b>»ALBA macht Schule«</b>	mit dem Vizepräsidenten von ALBA Berlin und Vorständen der Wohnungsunternehmen
14 - 15 Uhr	<b>ALBA-BERLIN</b>	Bat-Yam-Platz
14 - 15 Uhr	<b>ALBAmobil, Basketball</b>	
14,40-15,30 Uhr	<b>TANZVORFÜHRUNG TUS NEUKÖLLN</b>	Lipschitzplatz
14,40-15,30 Uhr	<b>Die »Schrillen Schrullen«</b>	des TUS Neukölln zeigen Tänze verschiedener Altersgruppen

14 - 15,10 Uhr	<b>FLASHMOB</b>	Wildmeisterdamm
14 - 15,10 Uhr	<b>Tanz-Flashmob</b>	
14 - 18 Uhr	<b>GROPIUSSTADT STRICKT UND HÄKELT</b>	am und um den Lipschitzplatz, Brunnen an der Lipschitzallee
14 - 18 Uhr	<b>Präsentation der Arbeiten zur Gestaltung des Lipschitzplatzes,</b>	
14 - 18 Uhr	<b>produziert von Gropiusstädter BewohnerInnen</b>	
14 - 18 Uhr	<b>GRÜN- UND SPIELANLAGEN BARRIEREFREI!</b>	Spielplatz am Wildmeisterdamm, Höhe Hugo-Heimann-Str. 18
14 - 18 Uhr	<b>Spiel- und Bewegungsangebote für alle Altersstufen</b>	
14 - 18 Uhr	<b>CAMPUS EFEUWEG</b>	Lipschitzplatz, Infostand
14 - 18 Uhr	<b>Informationen zum neu entstehenden Bildungsort</b>	
14 - 18,30 Uhr	<b>STADTTEILSPAZIERGANG</b>	Start am Infostand Lipschitzplatz
14 - 18,30 Uhr	<b>Wie barrierefrei ist die Gropiusstadt?</b>	
14 - 18 Uhr	<b>SEGWAYPARCOURS</b>	Hörsingsteig
14 - 18 Uhr	<b>Fortbewegung mit neuen Mitteln, Probefahrten</b>	
14 - 18 Uhr	<b>ELEKTRO-MOBILITÄT</b>	Lipschitzplatz
14 - 18 Uhr	<b>Klimaverträglich mobil 60+ Probefahrten mit Elektrofahrrädern</b>	
14 - 18 Uhr	<b>WIR MACHEN LIPSCHI - GOLD FÜR DIE GROPIUSSTADT</b>	
14 - 18 Uhr	<b>Präsentation des Projektes der TU Berlin</b>	
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - SLACK-LINE</b>	neben dem Gemeinschaftshaus

14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - HÜPFBURG</b>	Lipschitzplatz
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - TORWANDSCHIESSEN</b>	Bolzplatz am Wildmeisterdamm, Höhe Hugo-Heimann-Str. 18
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - KICKBOXEN</b>	Bolzplatz am Wildmeisterdamm, Höhe Hugo-Heimann-Str. 18
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - SPIEL OHNE GRENZEN</b>	Lipschitzplatz
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - HINDERNISPARCOURS</b>	Lipschitzplatz
14 - 18 Uhr	<b>Kinder und Ältere bewältigen Hindernisse</b>	
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - BEWEGUNGSQUIZ</b>	hinter dem U-Bahnhof
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - STOLPERTRUPPE</b>	neben dem Gemeinschaftshaus
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - VERBRENNBAR</b>	Wildmeisterdamm
14 - 18 Uhr	<b>Sport gegen Kalorien</b>	
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - RASENSPIELE UND UMWELTPÄDAGOGIK</b>	Wildmeisterdamm
14 - 18 Uhr	<b>Mannschafts- und Geschicklichkeitsspiele</b>	

14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - SPORTABZEICHEN</b>	Wildmeisterdamm
14 - 18 Uhr	<b>Medizinballwurf, Seitspringen, Zielwerfen, Stand</b>	
14 - 18 Uhr	<b>RALLYE - TUS NEUKÖLLN</b>	Wildmeisterdamm
14 - 18 Uhr	<b>Pendelstaffel mit Sprint, Wurfwettkampf</b>	
14 - 18 Uhr	<b>FOTOWETTBEWERB</b>	U-Bahnhof Lipschitzallee
14 - 18 Uhr	<b>Ausstellung der prämierten Fotos</b>	
14 - 17 Uhr	<b>GROPIUSSTADT KOCHT!</b>	Lipschitzplatz
14 - 18 Uhr	<b>SCHMINKEN für Kinder</b>	Lipschitzplatz

**SONNTAG, 7.9.**

9 Uhr	<b>GROPIUSLAUF FÜR VIELFALT UND TOLERANZ</b>	Start und Ziel: Gropius Passagen
9 Uhr	<b>Lauf in verschiedenen Distanzen (5 km, 10 km, Kinder)</b>	
9 Uhr	<b>www.gropius-lauf.de</b>	
12 - 13,30 Uhr	<b>STADTTEILSPAZIERGANG</b>	Treffpunkt Gemeinschaftshaus
15 - 17 Uhr	<b>KAFFEETAFEL</b>	Wildmeisterdamm von Bat-Yam-Platz bis Hugo-Heimann-Str. 18
15 - 17 Uhr	<b>Lange Kaffeetafel mit Kaffee, Kuchen und Kultur-Programm</b>	
13 - 18 Uhr	<b>STARLIGHT EXPRESS</b>	Gropius Passagen, Grünfläche hinter den Gropius Passagen
13 - 18 Uhr	<b>Musical-Aufführung</b>	

**gropius stadt bewegt sich**

**05. - 07. September 2014**

Ein **Themenwochenende** zum **Mitmachen** für alle mit **Aktionen** rund um **Mobilität, Gesundheit, Bewegung, Sport und Kultur**

## Gropiusstadt bewegt sich – machen Sie mit!

gropius  
stadt  
bewegt sich

Links finden Sie das gesamte Programm auf einen Blick und unten und in der ganzen Zeitung Angebote für eine bewegtes Wochenende voller Sport, Spaß und spannender Aktionen!

### Gropius-Lauf für Vielfalt und Toleranz

Gemeinsam leben. Gemeinsamlaufen. Unter diesem Motto findet in diesem Jahr der Gropius-Lauf (früher Integrationslauf) statt. Rund um die Gropius-Passagen werden in 2 Läufern die Sieger ermittelt. Das Mitmachen steht hierbei im Vordergrund. Die IDEALISTEN e.V. veranstaltet in Kooperation mit PM Projektmanagement diesen Lauf, damit ALLE gemeinsam Spaß haben, unabhängig von der ethnischen Herkunft, der sexuellen Identität, dem Alter, der Religion, des Geschlechts oder einer Behinderung.

Der Gropius-Lauf für Vielfalt und Toleranz ist eine gemeinsame Veranstaltung von:

IDEALISTEN e.V. und PM Projektmanagement



Unsere Partner:



### Veranstaltungsbedingungen

Mit meiner Unterschrift erkenne ich den Haftungsausschluss des Veranstalters für Schaden jeder Art an. Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko, ich werde weder gegen die Veranstalter noch gegen die Stadt Berlin Ansprüche wegen Verletzungen und Schäden jeder Art, die mir durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung entstanden sind, geltend machen. Ich erkläre ausdrücklich, dass ich einen ausreichenden Trainingszustand besitze und körperlich gesund bin. Die persönlichen Daten werden gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz maschinell verarbeitet. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme gemachten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews des Teilnehmers in Rundfunk, Fernsehen, Printmedien, Büchern oder fotomechanischen Vervielfältigungen können vom Veranstalter ohne Anspruch auf Vergütung verbreitet und veröffentlicht werden.



Gropius-Lauf für Vielfalt und Toleranz



**GROPIUS-LAUF**  
Für Vielfalt und Toleranz  
07. September 2014

## Gigantomaten in der Gropiusstadt

Integration kann sich auf vielerlei Weise ereignen. Und manchmal kann man ihre Früchte tatsächlich ernten. Der Interkulturelle Treffpunkt ImPULS im Gemeinschaftshaus unter der Leitung von Julia Pankratyeva arbeitet seit 2007 unermüdlich an der Integration seiner Teilnehmer und Besucher. Hier wird gemeinsam Deutsch gelernt, die verschiedenen Kulturen und Gebräuche werden einander näher gebracht, Traditionen lebendig erhalten und vorgestellt und es wird gemeinsam gelernt, diskutiert, gekocht und gefeiert. Die Menschen kommen u.a. aus Russland, Polen, Indien, Afrika, der Türkei und natürlich Deutschland – und alle leben in der Gropiusstadt. So weit, so gut...

Es gibt auch einen kleinen Garten, der gemeinsam bepflanzt und gepflegt wird. Julia Pankratyeva sieht morgens gern die Sendung zibb im rbb. Dort gab es Anfang des Jahres einen Wettbewerb: „Wer züchtet die GIGANTOMATE?“ forderte zibb zum Wettstreit um die größte Tomate heraus. Julia fand, dass das mal ein gutes Garten-Projekt wäre, bewarb sich mit dem Verein ImPULS kurzerhand und bekamen Samentütchen mit Samen der Marke „Moneymaker“ zugeschickt, eine Sorte, die es seit 1950 gibt. Die Stamm-Besucher des Interkulturellen Treffpunkts, die sich um den kleinen Garten kümmern, pflanzten im März die Samen ein und gossen, hegten und pflegten und zupften Unkraut. Leider gerieten auch noch ein paar andere, „falsche“ Samen zu denen aus der zibb-Samentüte in den Boden, denn alle wollten mithelfen und hatten auch Saatgut mitgebracht. Die Gropiusstädter Sonne schien, und die Tomatenpflanzen wurden größer, blühten, gediehen und trugen Früchte.

Julia Pankratyeva berichtete regelmäßig zibb-Reporterin Jana Falkenstein vom Fortgang des Projekts:



„[...] Unsere Tomaten sind ganz besondere, weil sie als Multi-Kulti-Tomaten wachsen. Weshalb? Als wir den Samen ausgesät haben, wurde auf Russisch mit ihnen geflüstert, bei der Aufzucht haben wir für die Tomaten Gedichte auf Polnisch erzählt. Bei der Umpflanzung ins Freiland sprachen wir mit den Tomaten türkisch. Kurdische Melodien haben unsere Tomaten bei der Bewässerung auch gelernt. „Guten Morgen, wie geht’s



35 sagenhafte Zentimeter Umfang!

Euch?“ hören sie jeden Tag auf Deutsch. ALLE kümmern sich um die Tomatenpflanzen und hoffen, dass wir die größte Gigant-Tomate ernten werden. Wir denken auch an die tolle Nachbarschaft: Wie alle Gropiusstädter, die unter dem Walter-Gropius-Motto „Licht, Luft und Sonne“ wohnen, haben auch unsere Tomaten ein wunderschönes Quartier bekommen mit viel Sonne und Luft und Gurken als gute Nachbarn! Insofern werden unsere „Interkulturtomaten“ ihrem Namen voll gerecht und wachsen und gedeihen. In jedem Fall machen wir im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Kochspaß und Esslust“ eine große Schüssel Tomatensalat und einen riesigen Topf Tomatensuppe für die Gropiusstädter. Wir laden Sie/Euch herzlich zu unserem leckeren Tomatentag ein.“

Aus den Pflanzen entstanden die unterschiedlichsten Sorten. Es gab kleine, sehr aromatische, schöne runde und hellgrüne,



Liebevoll werden die Pflanzen gehegt

die lange nicht rot werden wollten. Und eine Pflanze, an der die Tomaten immer größer und größer wurden. Am 15.8. wurde dann geerntet. Alle Tomaten wurden in einen Korb gepackt und auf ging's nach Potsdam in den zibb-Sommergarten zur Preisverleihung.

Dort wartete ein holländischer Tomaten-Experte auf all die Teilnehmer und ihre Tomaten: Ton Janssen kennt alle Tomatensorten und kann vor allem eine Moneymaker von anderen Sorten unterscheiden. Alle Tomaten wurden geprüft und vermessen. Auch die Multi-Kulti-Interkulturtomaten von ImPuls. Es waren schöne Moneymaker darunter, die aber nicht so groß waren. Die Gewinner-Tomate hatte schließlich 25,1 cm Umfang. Aber es gab eine Tomate, die größer war als alle anderen. Es war zwar keine Moneymaker, sondern eine Coeur de Boeuf, also eine Ochsenherztomate. Aber sie war größer als alle anderen Tomaten – ihr Umfang betrug sagenhafte 35 cm!!!!!!!!!!!! Und sie war aus der Gropiusstadt! Sows wächst eben hier – in einem kleinen interkulturellen Garten am Gemeinschaftshaus!!

Und weil es die größte Tomate im Wettbewerb war – und sicherlich die am liebevollsten gehegte, erhielt der Verein ImPULS einen Sonderpreis – eine Dampferfahrt der Stern- und Kreisschiffahrt. Alle freuten sich und Julia und ihre Mitstreiter packten ihre Gigantomate sorgsam wieder ein, denn die hatte noch eine andere Aufgabe: Am 28. August wird sie in der Gropiusstadt präsentiert – in einem Tomatensalat bei dem Projekt „Kochspaß und Esslust“ im Interkulturellen Treffpunkt.

Also – wenn Sie also Riesentomaten züchten wollen, gehen Sie mal zum Interkulturellen Treffpunkt und holen sich Rat! Denn es braucht russisches Geflüster, einen deutschen Morgengruß und kurdische Melodien, damit sie wirklich riesig werden ;-)

Und nebenbei lernen Sie dort nette Nachbarn kennen und können an interessanten Projekten teilnehmen!

Ungethüm

## Quartiers- workshops

### Gropiusstadt mitgestalten!

Möchten Sie sich auch für eine lebenswerte Gropiusstadt einsetzen? Dann laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit anderen Bewohner\_innen sowie Vertreter\_innen von Fachämtern, Einrichtungen, Vereinen und dem Quartiersrat darüber zu sprechen, was in der Gropiusstadt zukünftig gebraucht wird.

Im ersten Schritt überlegen wir gemeinsam, was benötigt wird und zwar zu folgenden Themen:

- Bildung/Ausbildung/  
Jugend – Mi 10.9.2014
- Arbeit und Wirtschaft – Do 11.9.2014
- Nachbarschaft – Do 18.9.2014
- Öffentlicher Raum – Mo 22.9.2014
- Beteiligung/Vernetzung – Di 23.9.2014

jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Nachbarschaftszentrum, Wutzkyallee 88.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bis zum 5.9.2014 beim Quartiersmanagement (Adresse s. u.) zu den Treffen an.

Im zweiten Schritt möchten wir mit Ihnen im November Ideen für umsetzbare Projekte entwickeln. Dazu laden wir Sie themenbezogen wieder ein.

Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das

#### Quartiersbüro Gropiusstadt

Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
Tel. 030 - 60 97 29

E-Mail: [qm-gropiusstadt@stern-berlin.de](mailto:qm-gropiusstadt@stern-berlin.de)

Ihr Quartiersmanagement-Team  
Heike Thöne, Petra Haumersen,  
Monika Schröder, Selma Tuzlali



Quartiersmanagement  
**GROPIUSSTADT**

## Spielaktionen für die ganze Familie

**Tag der offenen Tür  
in der Zwickel**

**Am Freitag  
19.09.2014  
Von 15 bis 18 Uhr  
Eintritt: 50 Cent**

Kinderclubhaus Zwickauer Damm  
Zwickauer Damm 112  
12355 Berlin  
Tel: 030/6611274  
Fax: 030/66623007

KONZERTHAUS  
BERLIN

degewo  
Mehr Stadt. Mehr Leben.

## FAMILIENKONZERT

### KONZERTHAUS MEETS GROPIUSSTADT

gropius  
stadt  
bewegt sich

Raus aus dem Konzerthaus, rein in den Kiez! Zum Kiez-Konzert-Festival bekommt die Gropiusstadt Besuch von den Musikern des Konzerthausorchesters: Streicher und Holzbläser stellen ihre Instrumente vor und präsentieren klassische Musik mal ganz anders.

**Wann?**  
**5. September 2014,  
um 17.00 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr)**

**Wo?**  
**Aula der Liebig-Schule,  
Efeuweg 34, 12357 Berlin**  
(Eingang: Fritz-Erler-Allee, neben den Taxistand)



Ticketpreise: Einzelkarte 5,00 Euro,  
Familienkarte 7,00 Euro (max. 5 Personen,  
davon 3 Kinder und 2 Erwachsene)

Verkaufsstelle: Sekretariat der Liebig-Schule,  
Öffnungszeiten täglich von 8.00 bis 15.30 Uhr,  
Telefon: 030 666 90 40 (außer in den Ferien)

Konzerthaus meets Gropiusstadt ist ein gemeinsames Projekt von degewo und Konzerthaus Berlin. Über 2000 Schülerinnen und Schüler im Bildungsverbund Gropiusstadt erkunden seit 2011 musikalische Welten und nehmen neue Anregungen auf.

[degewo.de](http://degewo.de) | [konzerthaus.de](http://konzerthaus.de) | [facebook.com/KonzerthausBerlin](https://www.facebook.com/KonzerthausBerlin)

Mit Bildung zusammen wachsen  
**CAMPUS  
Efeuweg**



Deutschland  
Land der Ideen  
Ausgewählter Ort 2012

## Korczaks Karton – Ein Tanzprojekt an der Janusz-Korczak-Schule

Janusz Korczak war ein polnischer Arzt und ein bedeutender Pädagoge, der sich vor allem für die Rechte von Kindern stark gemacht hat. Zu seiner Zeit – geboren 1879 in Warschau und vermutlich 1942 gestorben – galten Kinderrechte nicht viel. Korczak schrieb Bücher über Kinderrechte und machte sich zum Anwalt der Kinder. Er führte mehrere Waisenhäuser in Warschau und konnte dort seine pädagogischen Ideen realisieren.

Berühmt wurde Korczak, als er mit seinen Kindern aus dem Waisenhaus Dom Sierot ins Warschauer Ghetto umziehen musste. Als die Kinder von der SS zum Abtransport ins Vernichtungslager Treblinka abgeholt wurden – man nannte den Abtransport beschönigend Evakuierung – bestand Korczak darauf, bei ihnen zu bleiben, obwohl die SS-Männer ihn nicht mitnehmen wollten. Aber er hatte sich Zeit seines Lebens um die Kinder gekümmert, die ihm anvertraut waren – er wollte sie auf ihrem letzten Weg nicht alleine lassen. Ein Augenzeuge beschrieb, wie Korczak den Kindern erzählte, dass sie endlich das Lager verlassen würden, um einen Ausflug zu machen. So gingen sie singend und ohne Angst mit den SS-Schergen mit und Korczak und seine Mitarbeiterin Stefania Wilczynska begleiteten sie in die Gaskammern von Treblinka, um ihnen die Angst so gut wie irgend möglich zu nehmen. Dort starben sie gemeinsam zu einem nicht genau bekannten Zeitpunkt nach dem 5. August 1942.

Von diesem großen Mann hat die Janusz-Korczak-Schule in der Gropiusstadt ihren Namen. Um den Schülern nahezubringen, wer Janusz Korczak war und warum die Schule seinen Namen trägt, wurde vom 20.10.2013 – 27.6.2014 ein Tanzprojekt an der Schule im Rahmen des Kulturagentenprogramms von Thanassis Kalaitzis und der Choreografin Stefanie Schmid entwickelt. Im Unterricht wurde mit den Kindern zu den Themen Janusz Korczak, Kinderrechte und Tanzkunst gearbeitet. In den Klassen 2a, 2b, 4b und 6b wurde genau hingeschaut, wer Korczak war und wie er sich für die Kinder eingesetzt hat – und ob seine Ideen heute noch gültig und sinnvoll sind.

Das Stück wurde auf der schönen Freilichtbühne des Gutshof Britz am 27. Juni 2014 aufgeführt. Tanz bedeutet ja, etwas ohne Worte sichtbar zu machen – nur mit Körper und Musik Bilder zu schaffen, die das aussagen, was man sagen möchte. Wie bekommen das wohl alle diese quirligen Grundschul Kinder gemeinsam hin?

### Tanzend die Vergangenheit kennenlernen

Es ist Hofpause auf der Bühne. In der Mitte steht ein großer Pappkarton. Die Kinder machen ihn auf und eine Stimme ertönt: „Ich bin Doktor Korczak, Janusz Korczak, [...] ich bin seit über 70 Jahren tot.“

Unbefangen hören die Kinder zu: „Sind Sie ein Geist aus dem Karton?“ Und Korczak ermuntert sie, sich die Dinge, die in dem Karton sind, anzusehen: „In dem Karton sind einige Dinge aus den Waisenhäusern, in denen ich gearbeitet habe – Dinge, die den Kindern gehört haben. [...] Ich stand immer auf Seiten der unterdrückten Kinder!“

Und so beginnt das Stück. Die Kinder schauen sich die Dinge an und erfahren so, wie Kinder früher gelebt haben. Sie erschließen sich tanzend die Arbeiten, die die Kinder damals verrichten mussten. Es gibt einen Bürsten- und einen Besentanz. Über eine Gießkanne erfahren die tanzenden Kinder, dass nicht nur Pflanzen, sondern auch Kinder Zeit zum wachsen und gedeihen brauchen – damals wie heute. Zeit zum Spielen. Zeit zum Ruhen.

Es ist erstaunlich, zu sehen, wie jedes einzelne Kind mit seinen Bewegungen zu einer Choreografie beiträgt, wie ein gemeinsamer Tanz entsteht, der die Aussage des Stücks transportiert und deutlich macht: Dass nämlich Kinder aus der Vergangenheit etwas mit-

nehmen können in ihre Gegenwart, dass es Dinge gibt, die früher geschehen sind, die ihnen heute nützen können. Dass es sich immer lohnt, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen!

Und es ist schön zu sehen, wie ein solches Projekt Bildung und Bewegung verbindet – eine Form von Lernen, die viel nachdrücklicher in den Kindern wirkt als Frontalunterricht. Denn sie haben sich körperlich und geistig mit den Lerninhalten auseinandergesetzt und sie sich erarbeitet. Sie haben sich über die Perspektive von Kindern in die schwierigen Zeiten hineinbegeben und so sehr nachhaltig etwas kennengelernt, das ihnen sonst fremd geblieben wäre – ein bemerkenswerter Lerneffekt in Zeiten, in denen das kollektive Vergessen die Geschichte immer mehr zudeckt!



Außerdem haben die Kinder gelernt, wie ein Ganzes entstehen kann, wenn alle daran mitarbeiten, wenn man ein Team ist. Bei der Aufführung auf der Freilichtbühne des Gutshof Britz konnte man dann sehen, wie viel Spaß den Kindern die Aufführung ihres Stücks gemacht hat! Und nicht nur die Mädchen, denen Tanz oft näher liegt, gerade die Jungen legten sich richtig ins Zeug. Da wurden Besen gewirbelt, wurde gesprungen und sich gedreht. Laut und deutlich gesprochen, sich synchron bewegt. Und es wurde sichtbar, was man mit Tanz alles ausdrücken kann!! Die Eltern im Publikum klatschten dann auch begeistert.

Und wir wünschen uns noch mehr solche Projekte an Schulen, die Bewegung und Lernen





Was ist das denn? Ein Geist aus dem Karton??

Fotos: Ungethüm

so eindrucksvoll verbinden können, dass daraus etwas Neues entsteht und eine gemeinsame Leistung, die den Kindern so viel Spaß macht!

Ungethüm

## Lernen ist keine Leistungsschau

Nach den nunmehr drei Jahren des bundesweiten Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ und ca. 30 Einzelprojekten in drei Schulen, bin ich immer noch überrascht darüber, wie differenziert und komplex Lernen als grundlegende menschlicher Entwicklungsfähigkeit abläuft. Bei mir selbst und bei jenen, für die ich kulturelle Bildungsprojekte vorbereite, gestalte und begleite.

Das Tanzprojekt „Korczaks Karton“ der Janusz-Korczak-Grundschule ist eines dieser Projekte und es war für alle – den Kulturagenten, die Künstlerinnen, die LehrerInnen und vor allem die SchülerInnen ein über mehrere Monate andauerndes Lernen. Ich beschränke mich hier darauf, in drei Beispielen zu schildern, wie vor allem die Kinder gelernt haben und was in dem halbjährigen Prozess besonders sichtbar geworden ist.

„Das kann ich doch schon super“, sagt ein Kind nach der ersten Probe einer neuen Choreografie. Stimme ich dem zu, so die Erfahrung, hört der kleine Lerner auf, weiterzuprobieren, weil er ja schon gut ist. Verbessere ich das Kind, hört es auf, weiter zu probieren, weil es ja nicht gut genug ist. Wir haben deshalb gelernt, beides zu machen. Wir lobten und forderten dennoch eine Verbesserung ein, weil: Lernen wird unterstützt durch Nachmachen und Wiederholen. Für kulturelle Bildungsprojekte

heißt das, auf die unterschiedlichen Lerntempi der SchülerInnen eingehen zu können und zu verhandeln, ob wiederholt oder etwas Neues begonnen wird. Das ist eine Qualität in Kunstprojekten, die im so genannten „Regelunterricht“ seltener eine Rolle spielt.

„Warum muss ich leise sein? Die anderen müssen doch auch nicht!“ In einer Probe mit über siebzig Kindern ist das eine berechtigte Bemerkung. Wir haben im Projekt gelernt, die Verantwortung jedes Kindes für sich selbst zu stärken und ihm freizustellen, ob es mitlernen möchte oder sich entziehen will, weil: Lernen ist eine Entscheidung zur eigenen Weiterentwicklung, die jeder nur für sich selber trifft.

Die für uns überraschende Antwort bei der Nachbesprechung mit den SchülerInnen: „Beim nächsten Mal ist es besser, wenn alle mehr aufpassen und still sind. Dann lernen wir besser.“

**„... dass nämlich Kinder aus der Vergangenheit etwas mitnehmen können in ihre Gegenwart!“**

„Warum kann ich das nicht so gut wie die anderen?“ Jedes Kind hat andere Stärken und Schwächen. Wir haben Gesamtproben mit vier Klassen aus drei Jahrgangsstufen durchgeführt. Dabei ist es für alle Kinder offensichtlich, wer was gut kann und was nicht so gut und sie sprechen das auch offen an. Hier haben wir gelernt, genauer hinzuschauen und die unterschiedlichen Stärken der Kinder in den Gesamtprozess einzubeziehen und das auch den Lernenden näherzubringen, weil: Jedes Kind lernt auf seine Weise und das darf es auch.

Es war unser Ziel mit dem Tanzstück „Korczaks Karton“, allen Kindern eine Möglichkeit zu eröffnen, sich selber und die eigenen Fähigkeiten durch die Kunst zu entdecken, sich damit anzufreunden und besser zu werden. Unser Ansatz war es, mit Achtsamkeit die Voraussetzungen der Kinder einzubeziehen und ihnen Entwicklungsimpulse anzubieten. Wir hoffen, dass uns das gelungen ist. Die Antwort können uns allerdings nur die Darsteller im Stück liefern. Eine Antwort einer Schülerin: „Ich habe gelernt, dass man einfach weitermachen muss, auch wenn es manchmal langweilig und manchmal anstrengend ist. Es war toll, auf der Bühne zu stehen, und es ist ein schönes Stück geworden.“

Thanassis Kalaitzis,  
Kulturagent

Realisiert im Rahmen des Programms „Kulturagenten für kreative Schulen“ mit Kulturagent Thanassis Kalaitzis und der Choreografin Stefanie Schmid, Tanzdramaturgin Anna Volkland, den Klassen 2a, 2b, 4b und 6b der Janusz-Korczak-Grundschule und mit Unterstützung des Kulturamts Neukölln, der Kulturstiftung Schloss Britz, der Neuköllner Oper, der Musikschule „Paul Hindemith“, der israelischen Botschaft Bern und der Janusz-Korczak-Gesellschaft und vielen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern.

## Tanz-Flashmob

### in der Gropiusstadt

Unbedingt mitmachen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Kommt zum **Training für den Flashmob** zur Eröffnung der Aktionswoche „Gropiusstadt bewegt sich“:

**Wer?** Für alle Altersklassen!

**Wie?** Um eine kurze, einfache Tanzchoreographie einzustudieren gibt es zwei Übungstermine unter Anleitung zweier Tanzlehrer

**Wann?**

Samstag, 30.8. 13:00 – 15:00 Uhr - Training  
Dienstag, 2.9. 19:00 – 21:00 Uhr - Training  
Aufführungstermin am 6.9.2014 ca. 14:20 Uhr

**Wo?**

Im Kleinen Saal, Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,  
Bat-Yam-Platz 1

**Noch Fragen?**

Antworten gibt's im  
Abenteuerspielplatz Wildhüterweg,  
Tel. 604 10 78

gropius  
stadt  
bewegt sich

## Längste Kaffeetafel in der Gropiusstadt



am Sonntag, dem 07. September 2014,  
15-17 Uhr

Bat-Yam-Platz / Wildmeisterdamm  
mit Kaffee und Kuchen und buntem Begleitprogramm

Tischbestellung für Gruppen unter 0176-24 25 49 79 oder Mathias.Geyer@stadtleben-berlin.de



## GROPIUSSTADT BEWEGT SICH - STADT- SPAZIERGÄNGE ZUM THEMA BARRIEREFREIHEIT

**Für mehr Bewegung im Kiez!**

Bewegung hält gesund und unser Alltag bietet viele Gelegenheiten, sich zu bewegen. Die Gropiusstadt mit ihren vielen Grün- und Spielflächen hält zahlreiche Bewegungs- und Erholungsmöglichkeiten bereit. Dennoch können viele BewohnerInnen, insbesondere Menschen mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen, dieses Angebot aufgrund mangelnder Barrierefreiheit nicht nutzen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Hindernisse und Mobilitätsbarrieren im Kiez aufzeigen, aber auch die vielen Chancen für Bewegung im öffentlichen Raum erkunden. Mit den Ergebnissen sollen Verbesserungen im Stadtteil angeregt werden.

**Wann finden die Spaziergänge statt?**

Im Rahmen des Projekts „Gropiusstadt bewegt sich“ werden drei Stadtpaziergänge (Dauer: ca. 90 Min.) angeboten:

**Fr. | 05.09.2014 | 17:00**

*Thema Sicherheit & Dunkelheit*

**Sa. | 06.09.2014 | 12:00**

**So. | 07.09.2014 | 12:00**

*Thema Bewegung mit Mobilitäts- und Sinneseinschränkungen*

Start: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt,  
Lipschitzplatz

**Wer kann mitmachen?**

Die Spaziergänge sind für Jung & Alt, für Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen. Alle sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

**Kontakt**

bwgt e.V., Brunhildstr. 12, 10829 Berlin  
T. 030 / 789 58 550, info@bwgt.org

Quartiersmanagement Gropiusstadt

Lipschitzallee 36, 12353 Berlin

T. 030 / 60 972 903

qm-gropiusstadt@stern-berlin.de



gropiusstadt bewegt sich  
gesund und mobil in der Gropiusstadt

Gefördert im Rahmen des Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren mit Mitteln der EU und des Landes Berlin.

# Veranstaltungen in der Gropiusstadt

## Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
www.kultur-neukoelln.de

Infos + Kartenreservierung +  
-verkauf:  
Tel. 90239-1416  
Di 16:00 - 19:00 Uhr,  
Do 14:00 - 17:00 Uhr,  
Fr 10:00 - 13:00 Uhr.  
eMail: www@  
tickets-gemeinschaftshaus.de

Fr 29.8. 17:00 Uhr Uhr Foyer  
■ **Vernissage „Denk' ich an Italien“ – aus den Skizzen und Tagebüchern von Schülern**  
Zu sehen sind biografische Comics, Bleistiftstudien und Graphitzzeichnungen von Großmüttern, Fabelwesen und italienischen Lieblingsgerichten. Ebenfalls beteiligt war die Klasse 9e der Alfred-Nobel-Schule sowie eine 7. italienische Klasse am benachbarten Albert-Einstein-Gymnasium. Gefördert durch das Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“. Ausstellungsdauer: 29.8. - 11.10.

Di - Fr 2./3./4./5.9. 10:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Denk ich an Italien – Schülerworkshop**  
Die Künstler Anna Faroqi und Haim Peretz arbeiten mit Schulklassen in einem dreieinhalbstündigen Zeichenworkshop zum Thema der laufenden Ausstellung. Kostenfrei

So 7.9. 15:00 Uhr Wildmeisterdamm  
■ **Die längste Kaffeetafel der Gropiusstadt**  
Kaffeekränzchen auf den Wildmeisterdamm: Verbringen Sie einen vergnüglichen Nachmittag mit Familie und Freunden bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Musik! Tischreservierungen unter Tel. 902 39 14 16.

So 7.9. 15:00 Uhr Kl. Saal  
■ **Denk ich an Italien - Workshop**  
Zeichen-Workshop für Jung und Alt: Die Künstler Anna Faroqi und Haim Peretz arbeiten mit interessierten Besuchern und Besucherinnen der „Gropiusstädter Kaffeetafel“ in einem zweistündigen Workshop zum Thema der laufenden Ausstellung - Biographisches Zeichnen kostenfrei

Fr /Sa 12./13.9. 19:30 Uhr  
Di/ Mi 16./17.9. 11:00 Uhr  
Sa 20.9. 19:30 Uhr  
Di /Mi 23./24.9. 11:00 Uhr  
Sa 27.9. 19:30 Uhr  
Gr. Saal

■ **Maß für Maß – allen eine Chance**  
Von William Shakespeare. Aufführung mit Chor, Rock und Rap: Coole Jugendliche mit Instrumenten bewaffnet u.a. aus der Walter-Gropius-Schule und der Paul Hindemith Musikschule, die Senioren des Gropiuschores mit stimmungsvollem Einwürfen, sie alle wehren sich gemeinsam mit Shakespeare und der Schauspieltruppe vom Graphit Theaterlabor gegen Korruption und eine Diktatur der Bürokraten. Ein partizipatorisches Stadtteil-Theater-Musik-Projekt vom Graphit-Theaterlabor in Kooperation mit dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, der Walter-Gropius-Schule, der Liebig Schule, Traumpfad e.V., der Musikschule Paul Hindemith, dem Gropius Chor e.V., dem Frauencafé e.V. und dem Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee.

Fr 26.9. 20:00 Uhr Kl. Saal  
■ **JAZZCLUB – Ginger Fields Quartet**  
Eine musikalische Hommage an die frühen 60er Jahre. Mit ihrer kraftvoll, unverwechselbaren Stimme verleiht die Sängerin Silke Breidbach jedem Song seine ganz eigene Note. Nie imitiert „The Ginger Fields Quartet“ dabei die Klassiker des Jazz nur. Vielmehr kreieren sie ihre eigenen Interpretationen und unterstreichen damit die Zeitlosigkeit der Stücke.

Fachgebiet Denkmalpflege/  
Institut für Stadt- und Raumplanung TU Berlin

Sa/So 13./14.9. 12:00 Uhr  
Treffpunkt: Fritz-Erler-Allee 110  
■ **Stadtsafari: Farbige Großplastiken und weiße Skulpturen** – Formen, Farben und Strukturen in der Gropiusstadt und im Märkischen Viertel. Auf einer „Stadtsafari“ werden die Gemeinsamkeiten, Differenzen und Besonderheiten der beiden Berliner Großwohnsiedlungen vorgestellt. Kosten: 4 €. Anmeldung bis 6.9.: jan.brinkkoetter@web.de. BVG-Ticket erforderlich

## Soziokulturelles

Selbsthilfezentrum  
Neukölln-Süd  
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin  
Tel. 605 66 00

Fr 26.9. 15:00 - 18:00 Uhr  
Liebig-Schule, Efeuweg 34, 12357 Berlin  
■ **Gut leben mit Gedächtnislücken + Demenz**  
Tipps, Informationen und Filmvorführung „Apfelsinen in Omars Kleiderschrank“ und Markt der Möglichkeiten. Kontaktstelle PflegeEngagement Neukölln in Kooperation mit dem Bezirksamt Neukölln, Abt. Jugend und Gesundheit, Gesundheitsförderung und weiteren. Anmeldung BA Neukölln, Ute Föhr: Tel 902 39 20 36

Sa 27.9. 11:00 - 16:00 Uhr  
Ev. Kita Regenbogen/Familienzentrum, Ulrich-von-Hassel-Weg 4 + Malteser Familienzentrum MANNA, Lipschitzallee 72  
■ **Tag der Integration**  
Bei Sport und Spiel, z.B. Tauziehen, Torwandschießen, interkulturellem Quiz, Fußballturnier und Trommeln können sich Nachbar\_innen mit und

ohne Migrationshintergrund kennenlernen und Spaß rund um den Lipschitzplatz haben. In Kooperation mit dem Arbeitskreis Migration des Netzwerks Gropiusstadt (NWG) Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Interkultureller Treffpunkt IKT  
ImPULS e.V.  
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin  
Tel. 902 39 - 14 15

Mi 17.9.  
Uhrzeit und Treffpunkt erfragen!  
■ **Märchen aus dem alten Berlin: rund um das Märkisches Museum**  
Im Rahmen der Reihe „Historische Orte Berlins“ – Wissenswertes und Unterhaltsames zu Geschichte und Architektur unserer Stadt. Um Anmeldung wird gebeten (Tel. 90239 -1415 oder persönlich im IKT im Gemeinschaftshaus Gropiusstadt)

Nachbarschaftszentrum  
Wutzkyallee  
Wutzkyallee 88-98  
12353 Berlin  
Tel. 661 62 09

Fr 5.9. 18:00 - 20:00 Uhr  
■ **Disco**  
jeden ersten Freitag im Monat wird bei uns getanzt! Los geht's ab 18 Uhr, Eintritt 1 €. Ein Angebot für behinderte und nichtbehinderte Menschen in Kooperation mit der Lebenshilfe gGmbH

## Kinder und Jugendliche

Die Groopies  
Feuchtwangerweg 1  
12353 Berlin  
Tel. 60 25 96 45  
Mobil 0163 -84 23 27 0

Sa 6.9. Fotoausstellung  
So 7.9. Preisverleihung  
14:00 - 18:00 Uhr  
Vor oder im U-Bhf Lipschitzallee (je nach Wetter)  
■ **Fotowettbewerb „Bewegte Orte“ + Preisverleihung**

Im Rahmen des Themenwochenendes „Gropiusstadt bewegt sich“ fanden zwischen Mai und August 4 Fotokurse statt. Hier entstanden 24 wunderbare Fotoaufnahmen von der Gropiusstadt, die von den Teilnehmern analog fotografiert und selbst entwickelt wurden. Die die Zuschauer können wählen, wer gewinnt!

So 21.09. 15:00 Uhr  
„Holzspielplatz“  
Theodor-Loos-Weg 17 + Kiezladen „Groopies“, Feuchtwangerweg 1

■ **Thementag: Umwelttag kontra Plastik**  
Plastiktüten sind im Durchschnitt 25 Minuten im Gebrauch. Gekauft, einmal verwendet und weggeworfen. Es dauert zwischen 100 und 500 Jahren, bis eine Plastiktüte sich zersetzt hat, wenn sie nicht recycelt wird! Spielerisch lernen wir, wie man mit der Umwelt besser umgehen kann. Es winken viele kleine Preise, Spaß & Spiel & Kaffee & Kuchen. Ein Angebot für die ganze Familie! Kooperation Groopies mit degewo, Freilandlabor Britz

## Kirchen

Kath. Gemeinde St. Dominicus  
Lipschitzallee 74, 12353 Berlin  
Tel. 66 79 01 - 0

Sa 13.9. 19:00 Uhr  
■ **Klangvolle Melodien der Romantik**  
Collegium Vocale – Frankfurt  
Katja Löffler, Mezzosopran,  
Elmar Bautz, Klavier. Eintritt Frei  
Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde  
Martin-Luther-King-Weg 6  
12353 Berlin  
Tel. 66 68 92 26

So 14.9. 17:00 Uhr  
■ **GropiusSoirée: „ORGEL-PLUS“ – zum deutschen Orgeltag**  
Orgelmusik für Orgel Solo oder für Orgel für 2 – 4 Hände und Füße an der Weißenbornorgel der Martin-Luther-King-Kirche. Sie erleben unsere Organisten und Vertretungskräfte mit musikalischen Leckerbissen aus mehreren Epochen. Lassen sie sich überraschen. Eintritt frei

Ev. Gemeinschaft Buckow  
Fritz-Erler-Allee 79  
12351 Berlin

Fr 12.9. 9.00 Uhr  
■ **Frauenfrühstück**  
Für Frauen, die Fragen zum christlichen Glauben haben oder gern andere Leute kennen lernen wollen. Mit reichhaltigem Frühstücksbuffet für 3 €. Anschließend gibt Pastor Armin Bräuning zum Thema „Wer ist Jesus?“ gute Gedanken und Erkenntnisse weiter.

## 40 Jahre und kein bisschen leise...

Der Gropius-Chor wird 40 Jahre alt!  
Feiern Sie mit uns am **Samstag, den 6.9.** im **Gemeindehaus Martin-Luther-King-Weg 6** unseren runden Geburtstag.

**JUBILÄUMSKONZERT** um **16:00 Uhr** in der Martin-Luther-King-Kirche. Der Eintritt ist frei.

Erleben Sie die musikalische Zeitreise des Chores von seinem Anfang bis heute. Sie hören alte und junge Meister, nationale und internationale Musikstücke. Ein bunter Strauß, wie er zu jedem Geburtstag gehört. Lassen Sie sich überraschen.

Sie sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie.  
Weitere Informationen über UNS auf: **www.gropiuschor.de**

## Wichtige Rufnummern

**Feuerwehr / Rettungsdienst 112**  
**Polizei-Notruf 110**  
**Giftnotruf 19 240**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst  
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe  
 Tel. 61 00 66

Berliner Krisendienst Neukölln  
 Tel. 390 63-90  
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst  
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon  
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)

Tierärztlicher Notdienst  
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst  
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 4  
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin  
 Tel. 902 39-43 77

Sprechstunden Bürgeramt:  
 Mo 8:00-15:00 Uhr  
 Di, Do 11:00-18:00 Uhr  
 Mi, Fr 8:00-13:00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin  
 Abschnitt 56  
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin  
 Tel. 4664-556700  
 Geöffnet rund um die Uhr!

Schiedsamt Neukölln –  
 Bezirk 5 Gropiusstadt  
 Schiedsfrau C. Feiling  
 Tel. 605 25 18



## walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, melden Sie sich / meldet Euch bei der *walter*-Redaktion unter Tel. 60 97 29 03 - wir freuen uns auf Sie!

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist am **10.9.2014**

## walter - Leserbrief

### Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an [walterpost@qm-gropiusstadt.de](mailto:walterpost@qm-gropiusstadt.de) oder schicken Sie einen Leserbrief an:

**Redaktion walter**  
 c/o Quartiersbüro  
 Lipschitzallee 36  
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

## Impressum

Herausgeber:  
 Quartiersmanagement Gropiusstadt  
 im Auftrag der Senatsverwaltung für  
 Stadtentwicklung und Umwelt  
 Lipschitzallee 36, 12353 Berlin  
 Tel. 60 97 29 03, Fax 60 97 29 04  
[qm-gropiusstadt@stern-berlin.de](mailto:qm-gropiusstadt@stern-berlin.de)

*walter*-Redaktion 60 97 39 24  
*walter*-Mail: [walter@qm-gropiusstadt.de](mailto:walter@qm-gropiusstadt.de)  
 Web: [www.qm-gropiusstadt.de](http://www.qm-gropiusstadt.de)

Vi.S.d.P./ Redaktion: Undine Ungethüm  
 Layout: Hans-Peter Bergner  
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH  
 Auflage: 4.000 Exemplare

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“ – Teilprogramm „Soziale Stadt“ – Investition in Ihre Zukunft!

Berlin, August 2014

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.